

## Zum Geleit

Wir müssen nicht glauben, dass alle Wunder der Natur  
in anderen Ländern und Weltteilen seien. Sie sind überall.  
Aber diejenigen, die uns umgeben, achten wir nicht,  
weil wir sie von Kindheit und Jugend an täglich sehen.  
Johann Peter Hebel

Weißer Erde und weißes Gold – fast wie ein Märchen mutet die Geschichte an, bei der unter der Ackerkrume bei Colditz geschürfte weiße Erde zu weißem Gold und nach geglückten Experimenten als europäisches Porzellan weltbekannt wird. Das Wunder der Natur ist geologischer Art und ermöglicht einen tiefen Blick in die Erdgeschichte. Zurück zu den Porphyren, die sich vor 290 bis 275 Mio. Jahren im Perm bei mächtigen Vulkanausbrüchen aus Lava und Glutwolken ablagerten. Durch chemische Verwitterung zum Ende der Kreidezeit und im Tertiär bildete sich eine mächtige Kaolindecke. Sie wurde durch die Jahrmillionen abgetragen und ist nur noch in Senken des Kaolingürtels zwischen Porphyrhochlagen erhalten. Kaolin ist heute ein kostbarer Rohstoff.

Es war dem Nationalen Geopark »Porphyryland. Steinreich in Sachsen« eine Freude, die Autoren des vorliegenden Buches bei ihrer Arbeit zu begleiten. Der Geopark hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wunder der Erdgeschichte rings um uns her bewusst zu machen. Es ist der permische Vulkanismus, der unserer Landschaft ihren Urgrund verleiht und auf der riesigen Fläche von 1600 km<sup>2</sup>, im nordwestsächsischen Vulkanitkomplex zwischen Eilenburg und Rochlitz, Naunhof und Oschatz mehrere hundert Meter mächtige Schichten von Porphyren hinterließ, deren Aneignung durch den Menschen ebenso zu erinnern ist.

Der Geopark ist den Autoren dieses Buches, die Jahre ihres Lebens mit der Erschließung der Kaolinlagerstätten, mit dem Abbau und der Verarbeitung der weißen Erde verbracht haben, zu Dank verpflichtet, in welcher konzentrierter und sachkundiger Form sie ihr Lebensthema wissenschaftlich bearbeitet und gut lesbar mit reichen Illustrationen zu Papier gebracht haben. Besonders hervorzuheben ist, dass der schon aus dem gemeinschaftlichen Gedächtnis schwindende Zusammenhang der einst so bedeutenden Mügeler Schmalspurbahn – heute Döllnitzbahn – und des Kaolinabbaus bewahrt wurde als Zeugnis der regionalen Industriegeschichte.

Aus diesem Grunde ist das Mügeler Bahnhofsgelände der ideale Ort, ein Besucherzentrum des Geoparks Porphyryland zum Thema Kaolin einzurichten und untrennbar mit der Geschichte der Schmalspurbahn zu verbinden. Dieses Buch kann dazu als Vorarbeit und Hintergrund angesehen werden. Herzlich zu danken ist den Sponsoren – den Kemmlitzer Kaolinwerken, Zweigniederlassung der Caminauer Kaolinwerk GmbH, der GEOMontan Freiberg GmbH, der Stadt Mügeln und dem Planernetzwerk PLA.NET Mügeln OT Kemmlitz.